

SPORT

- Vaduz setzt Siegeszug fort
- Balzers unterliegt 3:4
- Olivier Nägele auf Rang 12

Kicker	Seiten 18 + 19
Mobile Extra	Seite 20
TV	Seite 21
Animad	Seiten 22 + 23

«Hanni Wenzels Wahl wäre beste Werbung für Liechtenstein»

Sportlerin des Jahrhunderts: Das VOLKSBLATT im Gespräch mit der ehemaligen Siebenkämpferin Manuela Marxer

Jahrelang hat sie dafür gesorgt, dass Liechtenstein auf dem internationalen Leichtathletik-Parkett vertreten war. An Olympischen Spielen hat sie unsere Landesfarben getragen und an Kleinstaatenspielen war sie immer Garant für Edelmetall. Und trotzdem sieht sich die ehemalige Siebenkämpferin Manuela Marxer nicht als Liechtensteins Sportlerin des Jahrhunderts.

Mit Manuela Marxer sprach
Cornelia Hofer

VOLKSBLATT: Die fünf Namen für die Wahl der Sportlerin des Jahrhunderts sind bekannt. Manuela Marxer ist auch dabei.

Manuela Marxer: Das freut mich natürlich und es ist schön, nicht vergessen worden zu sein. Wenn ich mir die fünf Namen anschau, ist es für mich keine Frage, wer den Titel gewinnen muss. Hanni Wenzel muss einfach als Siegerin hervorgehen. Was sie alles erreicht und geleistet hat, steht weit über allen anderen. Sie hat jahrelang beste Werbung für das Land Liechtenstein gemacht und ihr gebührt dieser Titel wirklich am meisten. Ich glaube zudem auch, dass Hanni Wenzels Wahl erneut beste Werbung für unser Land wäre, denn davon würde man mit Sicherheit über die Landesgrenzen hinaus Kenntnis nehmen und Liechtenstein Anerkennung schenken.

Schön, Erfahrungen weiterzugeben

Sie können selber auf eine Karriere im Spitzensport zurückblicken. Was macht Manuela Marxer seit dem Rücktritt 1996?



Manuela Marxer feierte während ihrer Karriere viele grossartige Erfolge.

Eigentlich wollte ich nach dem Rücktritt aus der Leichtathletikszene vieles ruhiger und gelassener angehen. Vorerst hatte ich auch ein wenig Abstand vom Sport, denn der Studienabschluss hatte erste Priorität. Dann hatte ich das Gefühl, zu wenig zu trainieren, denn nach jahrelangem, konsequentem Training einfach auf Null zu schalten, konnte auch nicht gut sein. So bestritt ich bis 1998 noch einzelne Wettkämpfe und nahm auch an den Kleinstaatenspielen teil. Danach wollte ich mich eigentlich wirklich zurückziehen, als ich einen Anruf vom Schweizer

Leichtathletikverband erhielt ...

... und Sie angefragt wurden, ob Manuela Marxer Trainerin werden würde?

Ja! Und so engagierte ich mich heute als Disziplinen-Trainerin im Schweizer Siebenkampf-Kader und leite wöchentlich vier- bis fünfmal Clubtrainings in Zürich. Statt des Rückzuges bin ich nun weiterhin auf Leichtathletikplätzen in der ganzen Schweiz und manchmal sogar im Ausland anzutreffen. Irgendwie ist alles ganz anders gekommen, als ich es mir ausgemalt hatte. Aber es ist schön, meine Erfahrungen an junge

Athletinnen weitergeben zu können und es ist noch schöner, wenn sie einem zu spüren geben, dass sie mir vertrauen und glauben.

Halbheiten mag ich nicht

Der Übergang in den Alltag ist Manuela Marxer nahtlos gelungen, denn neben Ihren Trainertätigkeiten gehen Sie auch noch einer Arbeitstätigkeit nach.

Das ist wirklich schön, dass mir dieser Übergang so gut gelungen ist, denn er war ganz ungeplant und ist einfach so passiert. Neben dem Sport habe ich eine 50%-Stelle inne und das ist auch nötig, denn die Trainertätigkeiten sind meist ehrenamtlich und lediglich spesen-deckend. Doch das spielt keine Rolle, denn ich habe mich dafür entschieden und wenn ich etwas mache, mache ich es mit ganzem Herzen. Halbheiten mag ich nicht. Lieber setze ich mich für eine kürzere Zeit doppelt ein, als für 20 Jahre nur mit halber Kraft. Man gibt zwar viel von sich, man erhält aber auch einiges zurück und irgendwie ist es schön, sich immer noch in der Leichtathletikszene bewegen zu können und nicht einfach von einem Tag auf den nächsten von der Bildfläche zu verschwinden.

Hätte die Liechtensteiner Leichtathletikszene eine Frau wie Sie nicht auch nötig?

Ich hätte meine Erfahrungen sehr gerne in Liechtenstein weitergegeben und mich für die Leichtathleten hier eingesetzt. Ich habe aber weder Anfragen noch ein Angebot aus Liechtenstein erhalten und so nehme ich an, dass mein Wissen und Können hier nicht gefragt sind. Das ist sicherlich schade und enttäuscht mich auch ein wenig, aber ich respektiere diese Haltung und setze mich nun eben in der Schweiz ein.

Könnte sich das in Zukunft einmal ändern?

Derzeit mache ich mir darüber eigentlich keine Gedanken, denn einerseits habe ich die Traineraufgaben erst 1998 übernommen und andererseits liegt es mir nicht, um Jahre vorauszu-planen. Ich ziehe es vor, die Dinge auf mich zukommen zu lassen und dann zu handeln. Eines ist aber klar, einfach so komme ich nicht zurück ...

Manuela Marxer

- 6 x Erste Schweizer Meisterschaft im Mehrkampf (1990 - 1994, 1996)
- 1 x Erste Schweizer Meisterschaft 100-m-Hürden (1992)
- 1 x Erste Schweizer Meisterschaft Weitsprung (1993)
- 3 x Erste Schweizer Meisterschaft 4x100-m-Staffel (1996 - 1998)
- Diverse 2. und 3. Plätze an den Schweizer Meisterschaften
- Oftmalige Liechtensteiner Meisterin
- Vier Olympia-Teilnahmen (1984 Los Angeles - Rang 21, 1988 Seoul, 1992 Barcelona, 1996 Atlanta)
- Drei WM-Teilnahmen (1997 Rom, 1993 Stuttgart, 1995 Göteborg)
- Zwei EM-Teilnahmen (1990 Split - Rang 13, 1994 Helsinki - Rang 12)
- 1 x Erste und 1 x Dritte Kleinstaatenspiele in Monaco 1987
- 1 x Erste und 2 x Zweite Kleinstaatenspiele in Zypern 1989
- 2 x Erste, 1 x Zweite und 1 x Dritte Kleinstaatenspiele in Malta 1993
- 3 x Erste und 1 x Dritte Kleinstaatenspiele in Luxemburg 1995
- 10. beim internationalen Mehrkampfmeeting in Götzis 1995
- 12. beim internationalen Mehrkampfmeeting in Götzis 1994
- 3. beim Dreiviertelstunden-Siebenkampf in Ingelheim 1994

WÄHLEN SIE LIECHTENSTEINS SPORTLER/IN DES JAHRHUNDERTS UND GEWINNEN SIE EINEN DER TOLLEN PREISE!

RADIO 2
LIECHTENSTEIN

Preisgutschein
Wert CHF 1'500.-
von WMA TOURISTEN MAURER

LOS
Liechtensteiner
Olympischer Sportverband

Sportausrüstung
CHF 700.-
von RAG, Schindler und
Sporthaus, Schaan

Liechtensteiner
Volksblatt

Preisgutschein
Wert CHF 500.-
von Brogi Sport
Vaduz

WÄHLEN SIE DIE SPORTLERIN UND DEN SPORTLER DES JAHRHUNDERTS!

Kategorie Damen

Kategorie Herren

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Biggi Blum | <input type="checkbox"/> Paul Frommelt |
| <input type="checkbox"/> Birgit Heeb | <input type="checkbox"/> Willi Frommelt |
| <input type="checkbox"/> Ursula Konzett | <input type="checkbox"/> Adolf Heeb |
| <input type="checkbox"/> Manuela Marxer | <input type="checkbox"/> Roman Hermann |
| <input type="checkbox"/> Hanni Weirather-Wenzel | <input type="checkbox"/> Andi Wenzel |

Bitte je Kategorie nur eine Person ankreuzen!

Personliche Daten:

Name: Vorname:
 Adresse:
 PLZ/Ort:
 Telefon:

Coupon einsenden an: Liechtensteiner Volksblatt
 Stichwort «Sportler/in des Jahrhunderts», Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan
 Einsendeschluss ist der 22. Januar 2000